



INSERAT  
**EUGENIO**  
 Einrichtungskonzepte  
 Chur Näfels eugenio.ch  
 lista office **LO**

suedostschweiz.ch Mittwoch, 29. September 2021 | Nr. 227 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50

## Zwei Duos vom Tisch

Nach der SVP (Ausgabe vom 14. September) verzichtet auch die FDP auf ein Zweierticket bei den Regierungsratswahlen vom kommenden Jahr. So jedenfalls will es die Geschäftsleitung der Partei, wie Präsident Bruno W. Claus am Dienstag auf Anfrage bestätigte. Das letzte Wort zu den freisinnigen Kandidaturen haben kommende Woche die Delegierten. Letztere müssen sich damit auch entscheiden, ob sie bei den Wahlen auf eine reine Frauen- oder eine Männerkandidatur setzen. Der Entscheid wird auch Folgen für die anderen Parteien haben. Die Karten im Hinblick auf mögliche weitere Kandidaturen werden damit wohl neu gemischt. (obe) **REGION SEITE 3**

## Abfuhr trotz Zertifikat

Das Covid-Zertifikat kommt in der Schweiz in vielen touristischen Bereichen zum Einsatz. Einige ausländische Gäste müssen aber abgewiesen werden, obwohl sie ein internationales Zertifikat vorweisen können. Dies, weil der Bundesrat nicht alle Impfstoffe fürs Schweizer Zertifikat zulässt – teilweise trotz Zulassung durch die Weltgesundheitsorganisation. Auch mit den geplanten Anpassungen soll sich das nicht ändern. Auf Ablehnung stösst im Tourismus auch der Plan des Bundes, Tests fürs Covid-Zertifikat kostenpflichtig zu machen. «Eine Weiterführung der Gratistests wäre aus touristischer Sicht sehr zu befürworten», hält Graubünden-Ferien-CEO Martin Vincenz fest. (kup) **REGION SEITE 5**

## Ein Fall für von Arx



Der MSL-Eishockey-Verein EHC Chur hat ein neues Trainerduo. Als gleichberechtigte Nachfolger des noch vor Saisonstart freigestellten Tomas Tamfal wurden die langjährigen HC-Davos-Spieler Reto von Arx (Bild) und sein jüngerer Bruder Jan engagiert. Die in Davos wohnhaften Emmentaler beginnen ihre Arbeit am nächsten Montag. Sie unterzeichneten einen Vertrag bis zum Ende der laufenden Saison. In den beiden Heimpartien diesen Mittwoch gegen Seewen und am Samstag gegen Huttwil betreut nochmals der Interimstrainer Björn Gerhard die Mannschaft. (rw) **SPORT REGION SEITE 21**

# Erstmals seit 13 Jahren sinken die Prämien

14 Schweizer Kantone dürfen sich auf tiefere Krankenkassenprämien freuen – unter ihnen auch Graubünden. Der Grund: Die Kassen lösen Reserven auf.

von Patrick Nigg

Erstmals seit dem Jahr 2008 sinken im schweizerischen Durchschnitt die Krankenkassenprämien. Gesundheitsminister Alain Berset sprach am Dienstag vor den Medien in Bern von einer «guten Nachricht». Im Mittel beträgt der Rückgang zum Jahreswechsel 0,2 Prozent. Je nach Kanton steigen die Durchschnittsprämien dabei um bis zu 1,4 Prozent an oder aber sie sinken um bis zu 2,1 Prozent. Die durchschnittliche Monatsprämie im kommenden Jahr beträgt 315.30 Franken.

**Graubünden spart 0,9 Prozent**

Die Prämienzahlerinnen und Prämienzahler im Kanton Graubünden

können sich auf ein durchschnittliches Minus von 0,9 Prozent freuen. Bei jungen Erwachsenen von 19 bis 25 Jahren sinken die Prämien sogar um 5,4 Prozent. Bescheidener sind die Einsparungen bei Kindern bis 18 mit

**Bei jungen Erwachsenen von 19 bis 25 Jahren sinkt die Prämie sogar um 5,4 Prozent.**

–0,5 und bei Erwachsenen ab 26 mit –1,0 Prozent.

**Kassen sitzen auf Milliarden**

Hauptgrund für die positive Prämienentwicklung ist die Tatsache, dass die Krankenkassen den Versicherten einen kleinen Teil ihrer Reserven von insgesamt 12,4 Milliarden Franken zurückgeben. Laut Berset ist mit diesem Effekt auch in den kommenden Jahren zu rechnen, da die Reserven etwa doppelt so hoch seien wie gesetzlich vorgeschrieben. Berset betonte aber auch, dass weitere Sparanstrengungen nötig seien, um die Gesundheitskosten strukturell in den Griff zu bekommen. **KOMMENTAR SEITE 2 BERICHT SEITE 15**

## Rasant geht es in die Tiefe

Auf Pradaschier in Churwalden gibt es für mutige Gäste jetzt Nervenkitzel am Berg: An einer fast zwei Kilometer langen Seilrutsche können Abenteuerlustige ins Tal rutschen. Es ist die erste Zipline im Kanton überhaupt.

**REGION SEITE 7**



## NACHRICHTEN

**Der Cavaliere will Staatschef werden:** Silvio Berlusconi feiert seinen 85. Geburtstag – und hat noch etwas vor mit seinem Leben. **SEITE 16**



## LEBEN

**Der Gebäck-Klassiker:** Den Apfelstrudel kennt fast jeder. Doch das Gebäck funktioniert auch herzhaft oder pikant. Tipps für Strudel-Liebhaber. **SEITE 14**

## SPORT

**Schwerer Gang:** YB-Champions-League-Gegner Atalanta Bergamo hat sich als Spitzenklub in Italien etabliert. **SEITE 18**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



**12°/17°**  
Seite 22

## Inhalt

Region	3	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	18
Forum	12	Sport Region	21
Kultur Region	13	TV-Programm	22
Leben	14	Wetter / Börse	23

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
**Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



INSERAT

**Sonntag, 3. und 10. Oktober 2021**  
**Willkommen zu den 64. Internationalen Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz 2021**  
 Tickets und weitere Infos unter: [www.pferderennen-maienfeld.ch](http://www.pferderennen-maienfeld.ch)

Zutritt nur mit Covid-Zertifikat und mit gültigem Ausweis.

Logos: Graubündner Kantonalbank, HEIDILAND, Interessengemeinschaft St. Gallen Sportvereine, südostschweiz, SWISSLOS, graubünden Sport

**Lehrstellencheck.ch**  
**Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz**

# Mit Tempo 110 den Berg hinunterflitzen

Auf Pradaschier in Churwalden gibt es eine neue touristische Attraktion: die erste Zipline im Kanton Graubünden.

von **Gianna Jäger (Text)**  
und **Livia Mauerhofer (Bilder)**

Seit Samstag steht den Gästen von Pradaschier die erste Zipline Graubündens zur Verfügung. Die neue Seilrutsche ist über 1,7 Kilometer lang und überwindet einen Höhenunterschied von 470 Metern. Der Flug am Drahtseil, der sogenannten Zipline, dauert rund zwei Minuten. Je nach Gewicht und äusseren Einflüssen erreicht die fliegende Person eine Geschwindigkeit von bis zu 110 Kilometern pro Stunde. Die Gäste starten beim Bergrestaurant «Pradaschier» und sausen bis ins Tal hinunter – und dies während des ganzen Jahres. Denn die Zipline ist auch im Winter geöffnet.

«Der Erlebnisberg Pradaschier ist der ideale Ort für eine Zipline», meinte Andrea Müller, Geschäftsführer Pradaschier AG Top, am Dienstag vor den Medien. Das Gelände sei nämlich dafür geeignet. «Ausserdem mussten wir keine Einschnitte in die Natur vornehmen und konnten die bereits bestehenden Infrastrukturen nutzen», erklärte Müller weiter. Mit der neuen Seilrutsche wolle man die Sommeraktivitäten auf dem Erlebnisberg steigern. «Wir sind bewusst nicht auf den Biketrend aufgestiegen, denn wir wollten unseren Berg in Szene setzen.»

## Ein Geistesblitz

Die Idee zur Seilrutsche sei sehr spontan gekommen. Während eines Italienbesuches im vergangenen Jahr war Luzi Bergamin, Verwaltungsratspräsident Pradaschier AG Top, eine Zipline ins Auge gestochen. Da habe er sich gedacht: «So eine Seilrutsche müssen wir auch in Pradaschier haben.» Ausserdem komme die Attraktion immer mehr auf. Dass die Zipline Pradaschier ein grosser Anziehungspunkt für Gäste sein wird, glaubt auch Margrith Raschein, Gemeindepräsidentin von Churwalden. «Die zahlreichen Angebo-

te auf dem Erlebnisberg sind nicht nur für Churwalden, sondern für die ganze Region ein Gewinn», so Raschein.

Bergamin findet jedoch, dass der Berg derzeit von fast zu vielen Leuten besucht wird. Ein Grund dafür sei vor allem die Rodelbahn, welche die Gäste in Scharen anziehe. «Durch das neue Zipline-Angebot können sich die Menschen am Berg besser verteilen.»

## Abenteuer mit Adrenalin

Entwickelt wurde die Zipline Pradaschier von der Firma Martello Teleferiche SRL unter der Führung von Daniele Martello. Die Firma stellt Seilrutschen in ganz Europa her. Martello war auch derjenige, der die Zipline auf dem Erlebnisberg als Erster getestet hat. «Damit hat er uns bewiesen, dass er seinen Produkten vertraut», so Müller. Damit die Sicherheit während des gesamten Flugs gewährleistet ist, wurde das Zipline-Team im Vorfeld geschult. Ausserdem tragen die Gäste immer einen Sicherungsgurt.

Seit wenigen Tagen ist die Seilrutsche nun offiziell in Betrieb. Das Angebot richtet sich an ein Publikum, das Spass an einem Adrenalinkick hat. Fliegen dürfen alle abenteuerlustige Gäste ab zehn Jahren, die ein Mindestgewicht von 25 Kilogramm und ein maximales Gewicht von 120 Kilogramm haben. Bis jetzt sei das Angebot sehr gut bei den Besucherinnen und Besuchern angekommen, sagte Müller. «Die Rückmeldungen waren alle positiv. Man muss es erlebt haben, damit man darüber reden kann.» Im nächsten Jahr ist ein grosses Einweihungsfest für die Zipline Pradaschier geplant, und zwar am Auffahrtswochenende vom 26. Mai.



Weitere Impressionen zur neuen Zipline:  
[suedostschweiz.ch/zipline](https://suedostschweiz.ch/zipline)



Freude herrscht: Luzi Bergamin, Margrith Raschein und Andrea Müller (rechts) sind stolz auf die neue Zipline auf Pradaschier.



# Keine Wahlempfehlung für Chefposten-Trio

Die Davos Destinations-Organisation steht nicht einzig bei ihrem Präsidium vor Kampfwahlen. Frauenkandidaturen gibt es nur zwei.

von **Béla Zier**

In mehreren Sitzungen hat sich der Verwaltungsrat der Davos Destinations-Organisation mit der Nachfolge seines Präsidenten Paul Petzold befasst. (Ausgabe vom 18. September). Gewählt wird an der Generalversammlung im November. Nach einigem Hin und Her scheint nun Gewissheit über die Anzahl der Kandidaturen zu herrschen. Dies zumindest von offizieller Seite her. Wie Petzold am Dienstag mitteilte, gibt es eine Dreierkandidatur. Die Namen sind schon länger bekannt. Für das Verwaltungsratspräsidium bewerben sich: Toni Morosani (52), Kurt Steck (67) sowie Valérie Favre Accola (48).

Die letzte Anhörung führte der Verwaltungsrat mit Kandidatin Favre Accola durch. Eine weitere Sitzung zur Präsidiumswahl sei keine mehr vorgesehen, so Petzold. Allerdings fasste das



Toni Morosani



Valérie Favre Accola



Kurt Steck

Gremium noch einen massgebenden Beschluss. Petzold: «Wir haben entschieden, dass der Verwaltungsrat keine Wahlempfehlung abgibt.»

## «Ich bin nicht mehr relevant»

Der Verwaltungsrat will sich also nicht explizit hinter eine der Kandidaturen stellen. Schlüssig begründen konnte Petzold das nicht. Weil mit Morosani und Steck zwei amtierende Verwaltungsräte kandidierten, «hat man es als richtig angeschaut, das so zu machen». Petzold erwähnte auch, dass dieser Entscheid nicht einstimmig erfolgt sei. Dazu, wen er als seine Nachfolge sieht, meinte der 72-Jährige: «Ich bin nicht mehr relevant und will keinen Kommentar abgeben.»

Als oberster Touristiker hat man in Davos etwas zu melden: Über wie viel Macht verfügt man in dieser Position? Petzold: «Man sollte eigentlich nicht Macht ausüben, sondern Dienstleister

für die operative Leitung sein und die strategische Führung koordinieren.»

## Neue Namen für Verwaltungsrat

Im achtköpfigen Verwaltungsrat, der Sitz des Davoser Landammanns ist fix, stehen weitere Veränderungen an. Zur Wiederwahl stellen sich laut Petzold: Corina Issler Baetschi, Hansjürg Christoffel und Maurice Parrée. Hinzu kommen gemäss dem Verwaltungsratspräsidenten fünf neue Kandidaturen: Hansueli Roth (Gemeindepräsident Klosters), Reto Gamper (Geschäftsführer Bergbahnen Rinerhorn AG), Marc Berthod (Trainer Sport-Gymnasium Davos), Dominik Rüedi (Gastronom «Fuxägüfer» Davos/«Alpenrösl» Klosters) und Fabian Fingerhuth (Geschäftsführer Mirus Software AG Davos).

Alles in allem stellen sich bislang also nur zwei Frauen für ein Mandat bei der Tourismusorganisation zur Wahl.

Ob sich bis oder an der Generalversammlung weitere Kandidatinnen bewerben werden, bleibt abzuwarten.

## Nachfolge des CEO regeln

Die Gesamterneuerungswahlen sind von grosser Bedeutung. Der Verwaltungsrat hat die touristische Marschrichtung festzulegen und strategisch Erfolg und Misserfolg zu verantworten. In seine Amtszeit fällt zudem der Beschluss über die Nachfolge des Davoser Tourismus-CEO Reto Branschi (62), der auf das AHV-Alter zusteuert. Würde Branschi mit jedem nun zur Auswahl stehenden obersten Touristiker weiterarbeiten wollen? «Mir gefällt die Aufgabe nach wie vor sehr und es liegen noch sehr viele spannende Herausforderungen vor uns. Schlussendlich muss der Verwaltungsrat entscheiden, ob und mit welcher Strategie es weitergehen soll und ob er dies mit mir tun will», teilte Branschi schriftlich mit.